



Einwohnergemeinde Meinsberg

Botschaft und Einladung

zur ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung

**vom Dienstag, 7. Juni 2016, 20.00 Uhr,
im Schulhaus Meinsberg**

TRAKTANDEN

1. Jahresrechnung 2015

- Beratung und Genehmigung

2. Mitteilungen

- Bericht der Datenschutz-Aufsichtsstelle für das Jahr 2015
- Möglicher Transitplatz für ausländische Fahrende in Meinsberg
- Amtliche Vermessung; Erneuerung im Dorfgebiet
- Sanierung Kugelfang
- Vorstellung neuer Schulleiter
- aktuelle Geschäfte/Themen

3. Verschiedenes

1. Jahresrechnung 2015

- Beratung und Genehmigung

Referenten: Gemeinderätin Caroline von Haller
Finanzverwalterin Evelyne Weibel

Vorbericht zur Jahresrechnung 2015

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Meinisberg wurde nach dem "harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware W & W zur Verfügung.

Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Frau Evelyne Weibel, Finanzverwalterin der Einwohnergemeinde Meinisberg. Im Amt seit 1. Februar 2009.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die von der Gemeindeversammlung am 9. Juni 2015 genehmigte Jahresrechnung 2014.

Seit dem 1. Januar 2010 wird neu eine Bestätigung der Jahresrechnung dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zugestellt. Auf den Versand hin, wurde die Jahresrechnung 2011 vertieft geprüft. Laut Prüfungsbericht des AGR vom 8. November 2012 konnten sie keine Beanstandungen anbringen. Sie machen darauf aufmerksam, dass sie keine vollständige Prüfung durchführen konnten. Die korrekte Rechnungsführung und Rechnungsprüfung liegt in der Eigenverantwortung der Gemeinde. Seitdem wurde keine erneute Prüfung durch das AGR vorgenommen.

Am 14. Juli 2011 wurde durch die Firma Ernst&Young AG die Arbeitgeberkontrolle durchgeführt. Die definitive Verfügung der Ausgleichskasse des Kantons Bern ist bis heute noch ausstehend.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 312'185.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 25. November 2014 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.95 Einheiten (bisher)
Liegenschaftssteuer	1.20 ‰ des amtlichen Wertes (bisher)
Hundetaxe	Fr. 80.-- pro Tier (bisher)

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

An den Gemeindeversammlungen 2015 haben die Stimmberechtigten folgende Finanzgeschäfte genehmigt:

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2015

- Genehmigung der Jahresrechnung 2014.

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 24. November 2015

- Genehmigung der umstellungsbedingten Anpassungen (HRM1 zu HRM2) bestehend aus der Bilanzbereinigung und Abschreibungssatz des bestehenden Veraltungsvermögens.
- Genehmigung des Budgets 2016 inklusive der Gemeindesteueranlage von 1.95 Einheiten und der Liegenschaftssteuer mit 1.2‰.
- Kenntnisnahme der Bauabrechnung Projekt SanierungPLUS.

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Meisberg schliesst im Vergleich zum Vorjahr per **31.12.2015** wie folgt ab:

	2014	2015
Ergebnis vor Abschreibungen		
Aufwand	Fr. 4'468'534.07	Fr. 4'644'525.69
Ertrag	Fr. 4'620'804.49	Fr. 4'969'248.50
+Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 152'270.42</u>	<u>Fr. 324'722.81</u>
Ergebnis nach Abschreibungen		
+Ertragsüberschuss brutto	Fr. 152'270.42	Fr. 324'722.81
- Harmonisierte Abschreibungen (10%)	Fr. -100'199.96	Fr. -156'634.47
- Übrige Abschreibungen	Fr. 0.00	Fr. -42'763.05
- Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00	Fr. 0.00
+Ertragsüberschuss	<u>Fr. 52'070.46</u>	<u>Fr. 125'325.29</u>
<i>Vergleich Rechnung Voranschlag</i>		
+ Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 52'070.46	Fr. 125'325.29
- Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gem. Voranschlag	Fr. -213'925.00	Fr. -312'185.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 265'995.46</u>	<u>Fr. 437'510.29</u>

Das vorliegende Ergebnis, welches einen Ertragsüberschuss von Fr. 125'325.29 ausweist, kann als sehr gut betrachtet werden.

Detaillierte Begründungen zu den Abweichungen vermittelt der nachfolgende Kommentar zu den einzelnen Funktionen. Der Ertragsüberschuss von Fr. 125'325.29 wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Das Eigenkapital weist somit einen erfreulich gesunden Bestand von Fr. 1'039'049.86 aus. Dies entspricht gut 7,59 Steueranlagezehnteln. Mit diesem können zukünftige Aufwandüberschüsse gedeckt werden.

Die vorliegende Jahresrechnung 2015 entspricht den gesetzlichen Bestimmungen, welche seit 2001 gelten.

6 Begründungen zur Besserstellung

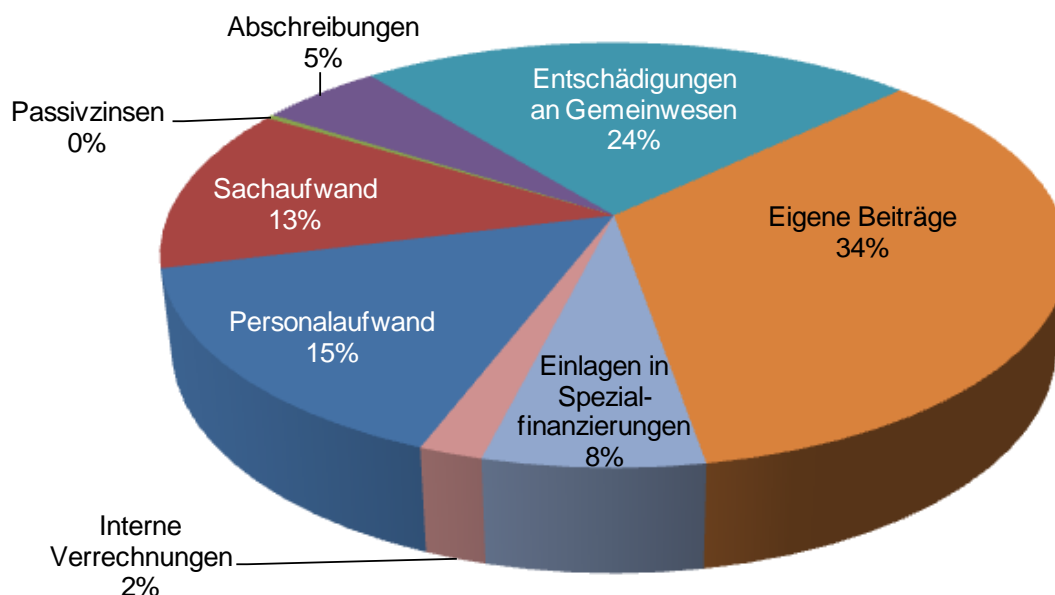
Die Besserstellung der Jahresrechnung ist im Wesentlichen auf folgenden Minderaufwand zurückzuführen:

Minderaufwand:

- Einkauf Pensionskasse Profond	Fr.	82'000.00
- Beitrag an Gemeindeverband Bildung Gottstatt Orpund	Fr.	55'000.00
- Beitrag Reg. Sozialdienst Orpund	Fr.	22'000.00
- Lastenausgleich ÖV	Fr.	30'000.00
- Unterhalt Wasserleitungsnetz und Kanalnetz	Fr.	48'000.00

7 Laufende Rechnung

Aufwand 2015



30 Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 11,6 % unter dem budgetierten Betrag. Dieser Minderaufwand entstand hauptsächlich durch die (noch) nicht anfallenden Einkaufskosten von Fr. 82'000.00 bei der neuen Pensionskasse.

31 Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) ist gegenüber dem Budget 14,7 % tiefer ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Anstieg 6,4 %.

32 Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen 11,9 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 5,9 % zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich der aktuell tiefen Schuldzinsen und der Schuldenamortisation zu verdanken.

33 Abschreibungen

Die Abschreibungen fielen um 34,8 % tiefer aus als budgetiert. Diese Abweichung ist überwiegend auf die Nichtausführung der Belagsarbeiten und den Kanalisationsersatz an der Herren-gasse-Hauptstrasse (Löffel) zurückzuführen.

Es ist noch zu bemerken, dass die harmonisierten Abschreibungen gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 194'065.53 tiefer ausgefallen sind, da in früheren Jahren übrige Abschreibungen von insgesamt Fr. 1'960'000.00 (2011 Fr. 120'000.00, 2010 Fr. 480'000.00, 2009 Fr. 260'000.00, 2008 Fr. 300'000.00, 2007 Fr. 500'000.00, 2006 Fr. 200'000.00, 2005 Fr. 100'000.00) getätigt wurden.

35 Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen (Entschädigungen an Kanton und Gemeinden, wie Anteile an Lehrerbesoldungen, Servicegebühren Steuerverwaltung, Tierkörpersammelstelle und Beitrag an Regionalen Sozialdienst Orpund) liegen 1,9 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 22,1 % festgestellt worden. Dieser Minderaufwand entstand hauptsächlich durch die tieferen Schulgeldbeiträge, dem tieferen Beitrag an den öffentlichen Verkehr und den Regionalen Sozialdienst.

36 Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge (wie z.B. Lastenausgleichsbeiträge an die AHV, IV, EL, Beiträge an den Gemeindeverband Bildung Gottstatt in Orpund, Beitrag an den öffentlichen Verkehr, Beitrag an die Musikschulen, Kultureller Beitrag Stadt Biel, Beitrag an örtliche Organisationen, Beitrag an die Feuerwehr LePiMe, usw.) sind gegenüber dem Voranschlag 3,5 % tiefer als erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert jedoch eine Zunahme von 37,3 %. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist grösstenteils auf die höheren Beiträge an die Musikschulen und den Gemeindeverband Bildung Gottstatt Orpund zurückzuführen.

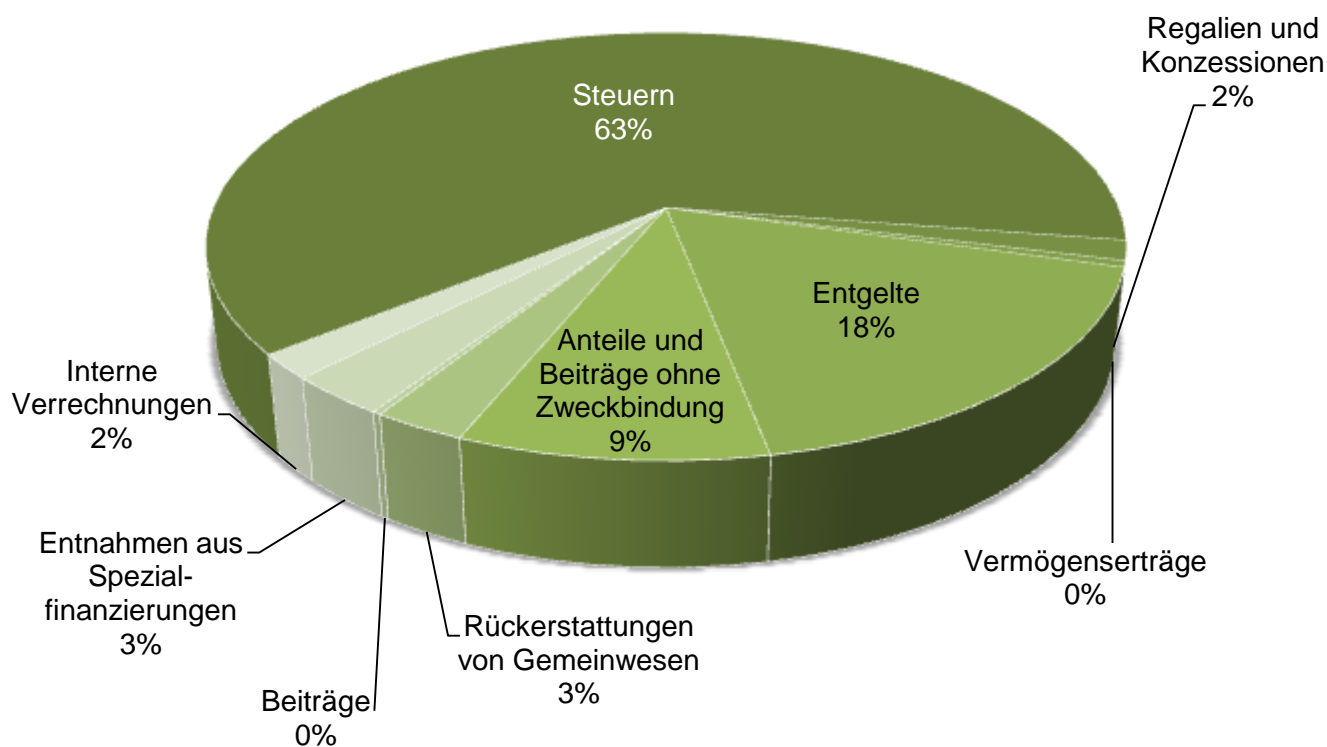
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Feuerwehr und Tourismus). Diese fielen um 17,2 % höher aus, als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 2,3 % erkennbar.

39 Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Diese fielen um 10,6 % tiefer aus, als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Abnahme von 10,0 %.

Ertrag 2015



40 Steuern

Der Steuerertrag liegt 5,3 % über dem budgetierten Betrag. Es sind fast Fr. 100'000.00 mehr Einkommens- und Vermögensgewinnsteuern und Fr. 70'000.00 mehr Vermögensgewinnsteuern eingegangen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag 5,9 % höher.

41 Regalien und Konzessionen

Diese Position ist gegenüber dem Budget um 26,7 % höher und gegenüber dem Vorjahr um 53,3 % höher ausgefallen. Hier wird zum grössten Teil der Beitrag der BKW verbucht. Durch die Übernahme der Strassenbeleuchtung wurde uns im 2015 Fr. 73'662.00 überwiesen. Aufgrund einer Nachzahlung aus dem Jahr 2012 von fast Fr. 18'000.00 ist dieser Beitrag erheblich höher ausgefallen, als erwartet.

42 Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge, sowie allfällige Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Diese Position liegt 14,6 % über dem budgetierten Ertrag. Dieser Mehrertrag ist der Dividendenausschüttung der Anzeiger Büren und Um-

gebung AG zu verdanken. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert eine Abnahme von 58,3 %, da im 2014 ein Einnahmenüberschuss verbucht werden konnte.

43 Entgelte

Die Entgelte liegen mit 0,2 % leicht über dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Abweichung von 1,3 % vor. Im Berichtsjahr konnten Infrastrukturbeiträge in Form von Mehrwertabschöpfungen von Fr. 18'234.00 geltend gemacht werden.

44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Diese Position ist um 12,5 % höher ausgefallen als budgetiert. Dies deshalb, weil die Leistungen aus dem Finanzausgleich über dem budgetierten Wert liegen. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert eine Zunahme von 11,2 %. Diese Position ist praktisch nicht budgetierbar, da sie von der Entwicklung der Steuerkraft aller Gemeinden abhängt.

45 Rückerstattung von Gemeinwesen

Gegenüber dem Budget ist der Ertrag um 17,1 % höher ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr stellen wir eine Zunahme von 25,1 % fest. Dieser Mehrertrag entstand durch die Weiterverrechnung von Schülerkosten an die Wohnsitzgemeinde. Hier werden ebenfalls die Rückerstattung des Kantons für die Lehrerbesoldungen verbucht.

46 Beiträge

Die Beiträge liegen 4,4 % über dem budgetierten Betrag und 14,1 % über dem vom Vorjahr. Ab 2015 kann nicht mehr mit einem Bundesbeitrag an die Schutzräume gerechnet werden.

48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen sind im 2015 um 55,3 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung kommt nur zu stande, wenn eine Spezialfinanzierung einen Verlust erzielt hat. Da nur bei der Spezialfinanzierung Abwasser ein Mehraufwand resultiert, ist diese Position tiefer ausgefallen. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Zunahme von 249,2 %.

49 Interne Verrechnungen

Hier werden drei Positionen verbucht: Der verrechnete Aufwand, die verrechneten Zinsen und die verrechneten Abschreibungen. Der Aufwand anhand der eingegangenen Rapporte, wird den jeweiligen Funktionen weiter verrechnet. Die Zinsen resultieren aus den Spezialfinanzierungen und die Abschreibungen sind von der Feuerwehr und der Abfallentsorgung. Alle drei Positionen zusammen liegen 9,8 % unter dem budgetierten Betrag und ergeben eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 10,0 %.

8 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
510'651.46	18'531.25	585'500.00	19'100.00	477'038.48	39'475.55

Der Aufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt um 12,8 % unter dem budgetierten Wert. Begründung für die Abweichungen zum Voranschlag sind die wegfallenden Einkaufskosten bei der neuen Pensionskasse Profond. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Mehraufwand 7,0 %, was auf die Anwaltskosten im Fall Transitplatz zurückzuführen ist. Der Minderertrag gegenüber dem Vorjahr von 53,1 % ist aufgrund des Unfalltaggelds im 2014 entstanden.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
142'076.22	125'808.30	148'900.00	124'130.00	142'897.23	132'786.43

Der Aufwand der Öffentlichen Sicherheit liegt um 4,6 % unter dem budgetierten Wert. Diese Abweichung entstand wegen der tieferen Gebühren der Einwohnerkontrolle und Bauwesen sowie dem Verzicht auf die Bewachung durch die Securitas AG. Seit dem 1.1.2012 erfolgt das Inkasso der Schutzrauersatzabgabe durch den Kanton. Dies hat zur Folge, dass nur noch für einmalige Ausgaben, eine Entnahme aus dem Fonds getätigt werden kann. Die Funktion „Zivilschutz“ ist deshalb nicht ausgeglichen und trägt somit zu einer Verschlechterung des Rechnungsergebnisses bei.

2 Bildung

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'409'311.55	147'940.80	1'487'490.00	128'865.00	1'285'253.65	119'524.50

Der Minderaufwand beträgt 5,3 % gegenüber dem budgetierten Betrag. Diese Funktion ist stark schüler- und klassenabhängig. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Aufwandszunahme von 9,7 %. Im Vergleich zum Budget und zum Vorjahr entstanden Mehreinnahmen von 14,8 % resp. 23,8 %, was sich aufgrund der Weiterverrechnung der Schülerkosten an die Wohnsitzgemeinde zugetragen hat.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
71'988.80	2'733.40	80'970.00	2'600.00	63'072.95	2'433.75

Die Abweichung von 11,1 % gegenüber dem budgetierten Aufwand entstand durch den Ausfall des Unterhalts an Fuss- und Wanderwegen und den tieferen Auslagen für die Seniorenreise. Der Mehraufwand von 14,1 % gegenüber dem Vorjahr entstand aufgrund des Beitrages an die Musikgesellschaft für die Neuuniformierung.

4 Gesundheit

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'362.40	0.00	5'420.00	0.00	3'916.40	0.00

Der Aufwand in dieser Funktion ist 19,5 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies erfolgt grösstenteils aus den tieferen Kosten für die schulzahnärztlichen Untersuchungen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Mehraufwand von 11,4 % entstanden.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
989'039.20	0.00	987'400.00	0.00	979'821.50	0.00

Der Mehraufwand gegenüber dem budgetierten Betrag beträgt 0,2 %. Gegenüber dem Vorjahr liegt ebenfalls ein Mehraufwand von 0,9 % vor.

6 Verkehr

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
432'770.94	102'120.95	481'400.00	101'930.00	409'765.85	108'933.50

Der Aufwand in dieser Funktion ist 10,1 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies ist überwiegend auf die Minderaufwendungen für den Maschinen- und Fahrzeugunterhalt zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Zunahme von 5,6 % vor. Das Tageskarten-Angebot hat im 2015 einen Verlust von Fr. 350.00 erfahren.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
890'268.59	857'106.20	1'062'050.00	1'054'350.00	791'809.60	748'558.25

Die Abweichung von 16,2 % gegenüber dem budgetierten Aufwand entstand durch tiefere Unterhaltskosten der Wasserversorgungsanlage und des Kanalnetzes. Im Vergleich zum Vorjahr liegt eine Aufwandszunahme aufgrund des höheren Abschreibungsbedarfs im Bereich Wasser und Abwasser von 12,4 % vor.

**Spezialfinanzierungen:
700 Wasserversorgung**

Die Wasserversorgung konnte mit einem Gewinn von Fr. 51'582.35 abgeschlossen werden. Im Budget wurde mit einem Verlust von Fr. 5'080.00 gerechnet. Der Mehrertrag ergab sich hauptsächlich aus dem tieferen Anlageunterhalt.

710 Abwasserentsorgung Die Abwasserentsorgung weist einen Verlust von Fr. 21'168.60 aus. Auch hier wurde mit einem Verlust von Fr. 68'100.00 gerechnet. Die Besserstellung gegenüber dem Budget ist dem tieferen Unterhalt des Kanalnetzes und dem Abschreibungsbedarf sowie dem Mehrertrag der Benützungsgebühren zu verdanken.

720 Abfallentsorgung Diese Spezialfinanzierung schloss mit einem Gewinn von Fr. 14'089.95 ab. Dieser kleine Minderaufwand ergibt sich aus den tieferen Verbrennungs-, Abfuhr- und Entsorgungskosten. Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Abnahme von 1,1 % vor.

Im Friedhof- und Bestattungswesen wurde fast Fr. 2'000.00 weniger Aufwand ausgewiesen.

Das Konto „Beitrag Unterhaltskosten JGK-Gewässer“ ist um 7,1 % höher ausgefallen als angenommen. Im Vorjahr konnte noch eine Gutschrift aus dem Jahr 2013 entgegengenommen werden, weshalb der Beitrag im 2014 wesentlich tiefer ausfiel.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'712.55	77'554.75	4'980.00	61'930.00	4'786.05	51'628.35

Die Volkswirtschaft, mit den Funktionen „Landwirtschaft, Tourismus & Energie“, schliesst mit einem Minderaufwand von 5,4 % und einem Mehrertrag von 25,2 % ab. Die Vergütung der BKW ist im 2015 aufgrund des Rückkaufs der Strassenbeleuchtung und einer Nachzahlung aus dem Jahr 2012 um 54,2 % höher ausgefallen, als im Vorjahr.

In den Kurtaxenfonds konnte Fr. 116.75 eingelegt werden.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
388'741.00	3'637'452.35	384'670.00	3'423'690.00	410'372.32	3'417'464.16

Der Mehraufwand von 1,1 % gegenüber dem Voranschlag und 5,3 % gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den höheren Wertberichtigungen und dem Grundstückunterhalt. Der Mehrertrag gegenüber dem Budget beträgt 6,2 % und gegenüber dem Vorjahr 6,4 %. Gegenüber dem Vorjahr wurde Fr. 199'996.50 mehr Einkommenssteuern eingenommen.

9 Investitionsrechnung 2015

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	75'830.39	204'300.00	117'443.60
Investitionseinnahmen	1'600.00	1'600.00	4'100.00
Nettoinvestitionen	74'230.39	202'700.00	113'343.60

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen, gebührenfinanzierte Anlagen	163'644.55	420'000.00	120'087.90
Investitionseinnahmen	34'104.00	150'000.00	81'850.00
Nettoinvestitionen	129'540.55	270'000.00	38'237.90

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	239'474.94	624'300.00	237'531.50
Total Nettoinvestitionen / Überschuss IR (-)	203'770.94	472'700.00	151'581.50

Die Projekte „Netzerweiterung Niesenstrasse“ von netto Fr. 56'399.15, die „Gesamtsanierung Hintere Gasse Ost 2. Etappe“ von Fr. 16'907.80 und die „Umnutzung Hauswartwohnung f. Schulzwecke“ von Fr. 47'135.30 wurden abgerechnet.

Die Projekte „Vorprojekt Neubau Kindergarten plus“ und „Belag und Kanalisation Herrengasse-Hauptstrasse (Löffel)“ konnten noch nicht ausgeführt werden.

10 Bestandesrechnung

Aktiven

10 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen ist um rund Fr. 350'000.00 höher als Anfang Jahr. Dieser Betrag entstand durch den höheren Kontostand bei der Post und Raiffeisenbank.

11 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen nahm um gut Fr. 4'300.00 zu. Nach Abschluss der Investitionsrechnung und Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 156'634.47 beträgt das Verwaltungsvermögen per Ende Jahr Fr. 811'415.67. Gemäss Genehmigung durch die Gemeinde-

versammlung am 24. November 2015 wird dieser Bestand im 2016 nach dem neuen Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) in den kommenden 16 Jahren komplett abgeschrieben.

12 Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Die Abwasserentsorgung hat im Berichtsjahr ein Defizit von Fr. 21'168.60 erfahren. Dieses konnte aber mit der Verpflichtung aus der Spezialfinanzierung gedeckt werden. Die anderen Spezialfinanzierungen schlossen mit einem Gewinn ab. Somit entstehen keine Vorschüsse.

Passiven

20 Fremdkapital

Das Fremdkapital stieg per Ende Jahr um 5,9 %. Diese negative Entwicklung ergab sich hauptsächlich aus den höheren offenen Kreditoren. Die vorhandenen Darlehen von total Fr. 700'000.00 laufen per 2017 und 2018 aus, bzw. sind per dann zurückzuzahlen oder/und neu aufzunehmen.

22 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Abwasserentsorgung erzielte einen Verlust, welcher der Verpflichtung der Spezialfinanzierung entnommen wurde. Die anderen Spezialfinanzierungen schlossen mit einem Gewinn ab, welcher in die Verpflichtungen der Spezialfinanzierungen eingelegt wurden. Die Erhöhung beträgt total fast Fr. 170'000.00.

11 Nachkredite

Dank der guten Ausgabendisziplin wurden nicht alle bewilligten Nachkredite im vollen Umfang ausgeschöpft. Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 174'846.95 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 159'899.75 gebunden und Fr. 14'947.20 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

13 Finanzplanung

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2015-2020 am 13. Oktober 2015 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus:

(Beträge in Fr. 1'000.00)

Ergebnisse der Finanzplanung	Prognoseperiode					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Prognose Laufende Rechnung Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	-275	-243	-187	-184	-224	-192
Nettoinvestitionen	268	415	2'298	1'219	65	165
Prognose der Belastung Unter-/Überdeckung	-299	-281	-269	-288	-328	-297
Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag	615	334	65	-222	-550	-848
Finanzkennzahlen						
Selbstfinanzierungsgrad	0.00	2.67	3.72	7.35	82.27	52.00
Selbstfinanzierungsanteil	-0.80	0.25	1.89	1.97	1.19	1.88
Zinsbelastungsanteil	0.08	0.24	2.07	1.87	1.75	1.80
Kapitaldienstanteil	7.37	7.84	10.92	11.27	11.35	11.38
Bruttoverschuldungsanteil	23.83	33.06	81.59	105.84	105.02	107.49
Investitionsanteil	8.51	11.33	35.62	23.52	4.63	6.60
Einwohnerzahl	1'341	1'330	1'335	1'335	1'340	1'340
Pro Kopf Verschuldung	-1'910	-1'622	42	888	837	952

Das Investitionsprogramm sieht für die Jahre 2015 bis 2020 durchschnittliche Nettoinvestitionen von Fr. 860'830.00 vor.

14 Antrag

Der Gemeinderat von Meisberg hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 22. März 2016 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr 125'325.29.

13 Sonstiges

Ab sofort kann auf der Finanzverwaltung Meisberg die vollumfängliche Jahresrechnung 2015 bezogen werden.

2. Mitteilungen

Informationen des Gemeinderates

- a. **Bericht der Datenschutz-Aufsichtsstelle für das Jahr 2015**
- b. **Möglicher Transitplatz für ausländische Fahrende in Meinisberg**
- c. **Amtliche Vermessung; Erneuerung im Dorfgebiet**
- d. **Sanierung Kugelfang**
- e. **Vorstellung des neuen Schulleiters**
- f. **aktuelle Geschäfte/Themen**

3. Verschiedenes

Hier haben die Stimmberechtigten die Möglichkeit zu Wortmeldungen.

Aktenauflage/Rechtsmittel

- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2016 wird ab **Montag, 20. Juni 2016**, während 20 Tagen in der Gemeindeschreiberei Meinisberg öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist kann gegen die Abfassung schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden (Art. 60 Organisationsreglement).
 - Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Biel/Bienne einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.
 - Ab sofort kann auf der Finanzverwaltung Meinisberg die vollumfängliche Jahresrechnung 2015 bezogen werden.
-

Alle Stimmberechtigten ab 18 Jahren, sofern mindestens seit 3 Monaten in der Gemeinde Meinisberg wohnhaft und angemeldet, sind freundlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Meinisberg, anfangs Mai 2016

Der Gemeinderat